








Neophyten

Pflanzenschutz - Sachkundefortbildung

Antje Frers
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt
Tel. 04120 - 70 68-223, afers@lksch.de

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Was sind Neophyten?

Archäophyten

z.B.

- Kulturapfel
- Birne
- Pflaume
- Weizen
- Gerste
- Esskastanie

1492



Columbus

Neophyten

z.B.

- Kartoffel
- Mais
- Tomate
- Rosskastanie

1492: dem Jahr der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus
Unter Neophyten werden Pflanzen verstanden, die direkt oder indirekt, bewusst oder unbewusst von Menschen in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen.

Antje Frers Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015 Neophyten 2

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Deutschland
ca. 3.400 Wildpflanzenarten, davon

ca. 850 gebietsfremd

ca. 500 Archäophyten

ca. 350 Neophyten

ca. 30 invasive Neophyten

Antje Frers Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015 Neophyten  Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Invasive Neophyten (5 Beispiele)

- Drüsiges Springkraut
- Schmalblättriges Greiskraut
- Asiatischer Staudenknöterich
- Beifuß-Ambrosie
- Riesenbärenklau



Antje Frers Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015 Neophyten  Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

- Heimat ist der westliche Himalaya (Indien bis N-Pakistan)
- kam 1839 nach England und wurde danach in vielen europäischen Gärten kultiviert
- der Blattstiel ist mit den namensgebenden, bis zu 3 mm langen Drüsen besetzt
- bildet bis zu 2 m hohe, dichte Bestände
- produziert bis 32.000 Samen pro m²
- verdrängt einheimische Pflanzenarten, besonders entlang von Gewässern und in feuchten Wäldern



Drüsen an Blattstielbasis



Bekämpfung:
durch Beweidung und
Mahd kurz vor der
Blüte über 2-3 Jahre

Antje Frers

Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015

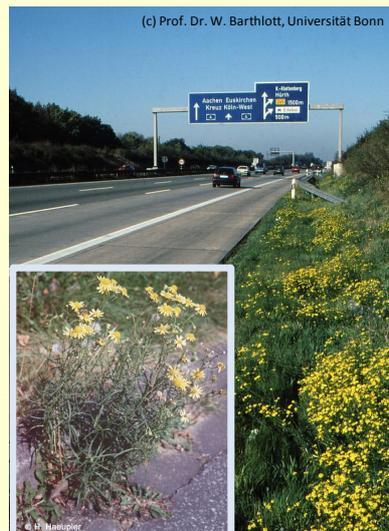
Neophyten

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

- ungewollt mit dem Handel von Schafwolle aus Südafrika eingeschleppt
- um 1950 nach Europa (Belgien); Orte der Einschleppung meist Häfen
- auffällige Ausbreitung (Massenbestände) seit 70er Jahren entlang Autobahnen und Eisenbahnlinien
- Blütezeit von Juni bis E. November
- alle Kreuzkräuter produzieren eine große Anzahl an flugfähigen Samen; schnelle Ausbreitung; in Frankreich bereits in Weiden
- **Problem:** Alkaloide, welche sowohl für den Menschen als auch für das Vieh giftig sind

Bekämpfung:
Ausreißen; Mahd kurz vor der Blüte;
Mähgut nicht verfüttern!!



(c) Prof. Dr. W. Barthlott, Universität Bonn



Antje Frers

Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015

Neophyten

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Asiatische Staudenknöteriche (*Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*)

- Heimat ist Japan, Korea, China
- kamen Anfang des 19. Jh. als Zier- und Viehfutterpflanze über Holland nach Europa
- wächst bis zu 30 cm pro Tag; im Winter kahl;
- bildet bis zu 3 m hohe, sehr dichte Bestände
- Ausbreitung über unterirdische Rhizome (bis 20 m lang u. 2 m tief), die auch Schutzmauern durchbrechen
- verdrängt einheimische Pflanzenarten, vor allem entlang von Fließgewässern, Böschungen, Wegen
- regeneriert aus kleinsten Rhizomstückchen !!

Bekämpfung: sehr schwierig!

Kombination mehrerer Maßnahmen, mehrere Jahre:
 Mahd 8x /Jahr oder Schaf-Beweidung;
 Weidenspreitanlagen zur Verdrängung;
 Verschleppung von Pflanzenmaterial verhindern;



Antje Frers

Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015

Neophyten

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)



- Heimat sind die Prärien Nordamerikas
- mit amerikanischem Saatgut (Getreide, Kleesamen) nach Europa im 19. Jh. eingeschleppt; später mit Vogelfutter
- seit 90er Jahre starke Verbreitung; besonders auf offenen Bodenflächen (Schuttplätze, Wegränder, Böschungen, Kiesgruben, Baustellen) und auf landwirtschaftlichen Flächen
- während der Blüte von August bis Oktober massenhafte Pollenproduktion (Windbestäuber)
- Problem: die Pollenkörner können Allergien (Asthma, Atemnot, Hautreaktionen) auslösen und sind mit 11 Pollen/m³ Luft viel allergener als z.B. Gräserpollen!

Melden Sie sämtliche Vorkommen der Beifuß-Ambrosie an
 Frau Dr. Silke Lütt
 Tel. 0 43 47 / 704-363
silkeluett@llur.landsh.de

Bekämpfung: vor der Blüte mähen oder ausreißen; Material nicht kompostieren, sondern **verbrennen!**
 Verschleppung von Pflanzenmaterial durch anhaftende Samen und belasteter Erde verhindern!
 → Anwenderschutz!!



Antje Frers

Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015

Neophyten

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)



- Heimat ist der westliche Kaukasus
- vor 200 Jahren als Zierpflanze in Europa eingeführt
- mehrj. 1x blüh. Staude; bis zu 3,5 m hoch; große Blätter;
- im Juni/Juli große weiße Blütenstände;
- pro Pflanze mehrere 10-tausend Samen, die viele Jahre keimfähig bleiben
- Art bevorzugt nährstoffreiche und feuchte Standorte an Wald- und Wegrändern, Uferbereichen, in Wiesen
- verdrängt einheimische Vegetation
- **Problem: bei Berührung → schwere Hautverbrennungen in Verb. mit Sonnenlicht, auch Tage später!**



Bekämpfung: Schutzkleidung tragen und bewölktes Wetter bevorzugen! Pflanzen nach der Blüte, aber vor der Samenreife **entfernen/Blüte verbrennen**; Wurzeln tief in der Erde kappen oder Heißwasser-Lanze einsetzen; ggf. über mehrere Jahre; Beweidung mit Schafen dezimiert;

Antje Frers

Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz 2015

Neophyten

Schleswig-Holstein